

Bundesverdienstkreuz für Prof. Horst Schmidt-Böcking Goethe-Universität gratuliert ihrem herausragenden Wissenschaftler und engagierten Bürger

FRANKFURT. Für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement ist Horst Schmidt-Böcking, pensionierter Professor der Goethe-Universität, heute mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Universitätspräsident Prof. Werner Müller-Esterl gratulierte dem Kollegen zu seiner Auszeichnung: „Ich freue mich außerordentlich, dass Horst Schmidt-Böcking, ein Physiker von internationalem Rang, auf diese Weise gewürdigt wird. Er hat die Atomphysik an der Goethe-Universität durch sein Wirken nachhaltig geprägt. Auch nach seiner Versetzung in den Ruhestand stellt er mit 70 Jahren noch Forschungsanträge und begeistert Laien, Kollegen und Studierende mit den großen offenen Fragen der Physik.“ Insbesondere setzt sich Schmidt-Böcking für die Würdigung bedeutender Physiker in der Geschichte der Goethe-Universität ein.

Seine Kollegen und Mitarbeiter schätzen den Physiker als liberalen Geist mit Menschlichkeit und Augenmaß. Während seiner über 20-jährigen Tätigkeit an der Goethe-Universität bildete er nicht nur den wissenschaftlichen Nachwuchs aus, sondern gab der Atom- und Kernphysik durch die Erfindung des „COLTRIMS“-Detektors eine Methode an die Hand, die es erlaubt, Reaktionen in Atomen und Molekülen mit bisher unerreichter Präzision dreidimensional zu verfolgen. Für diese Erfindung, die inzwischen weltweit genutzt wird, erhielt er 2007 als erster Nicht-Amerikaner den renommierten Davisson-Germer-Preis der American Physical Society. Dies ist nach dem Nobelpreis die wichtigste Auszeichnung auf dem Gebiet der Physik.

Neben seiner Arbeit als Wissenschaftler ist Schmidt-Böcking in seinem Wohnort Kelkheim ehrenamtlich als Stadtverordneter aktiv und hat hier unter anderem einen fraktionsübergreifenden Arbeitskreis Energie initiiert. Als zweiter Vorsitzender des Förderkreises Bürgerstiftung Kelkheim setzt er sich darüber hinaus für den „sozialen und kulturellen Lebensraum“ der Stadt Kelkheim ein.

Informationen Prof. Reinhard Dörner, Institut für Kernphysik, Campus Riedberg, Tel: (069) 798-47003, doerner@atom.uni-frankfurt.de.